

Reisebericht:

Portugal – im Winter den Frühling erleben! Algarve & Alentejo



Großtrappen im Alentejo bei Castro Verde

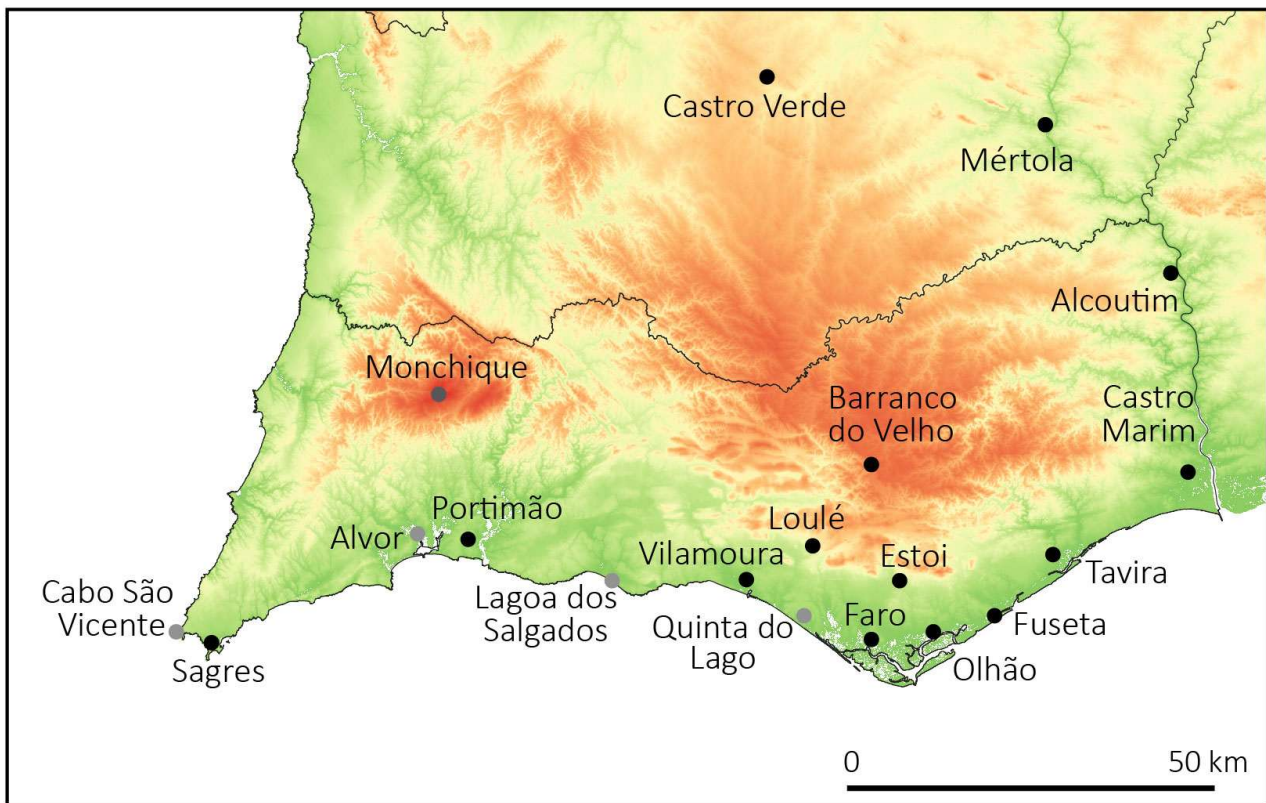
Die weiten, steppenähnlichen Landschaften des Alentejo sind bekannt für ihre bedeutenden Vorkommen u.a. von Groß- und Zwergtrappen, Kalanderlerchen und Sandflughühnern, während die Feuchtgebiete und Salinen im Raum Faro im Winter voll mit Wasser- und Watvögeln sind. Auf einer Bootstour durch die Kanäle der Ria Formosa und hinaus aufs offene Meer, hatten wir Gelegenheit, diese Vielfalt aus nächster Nähe zu erleben. Blauelster, Wiedehopf, Wellenastrild und Samtkopfgrasmücke, sind einige der häufigen Standvögel in der Algarve. Gleitaar, Zwergadler und Blaukehlchen zählen zu den regelmäßigen Wintergästen. An der imposanten Steilküste der Kapregion von Sagres ziehen Basstölpel und Sturmtaucher über den rauen Atlantik, Alpenkrähen, Blaumerlen und Alpenbraunellen haben wir hier in den Kalksteinklippen beobachtet.

Highlights der Reise:

- Groß- und Zwergtrappen, Sandflughühner, Kraniche sowie Iberienadler, Habichtsadler und Geier in der „Pseudosteppe“ des Alentejo
- Limikolen und Wasservögeln in der artenreichen Wattlandschaft und den Salinen des Naturparks Ria Formosa im Raum Faro
- Blauelster, Wiedehopf, Purpurhuhn, Wellenastrild, Gleitaar und viele andere typische Vögel der Algarve

Reisedaten:

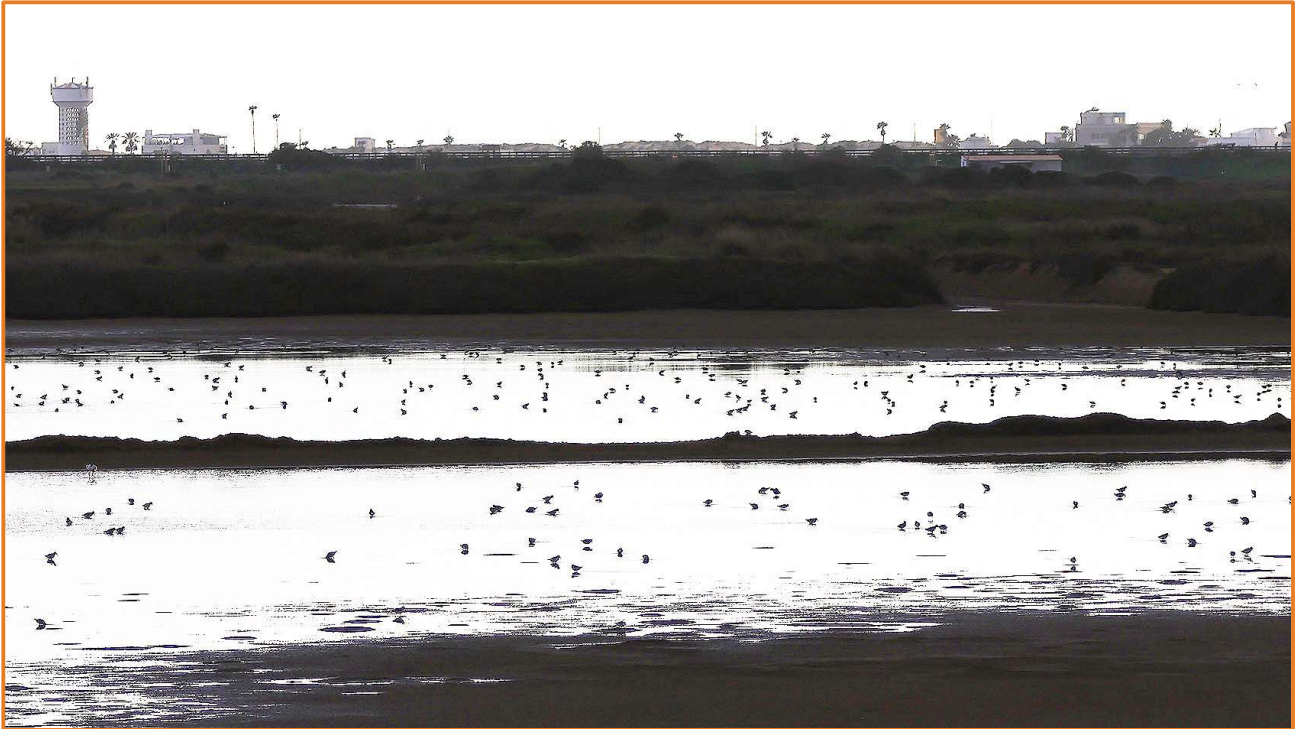
Termin: 06. bis 14. Dezember 2025
Gruppengröße: 9 Teilnehmer
Unterkünfte: Hotel „Quinta dos Poetas“ (bei Estoi),
Hotel „A Esteva“ (Castro Verde) und Hotel „Mareta View“ (Sagres).
Reiseleiter: Georg Schreier



Südportugal mit den Regionen Algarve & Baixo Alentejo

Reiseverlauf

Samstag, 06. Dezember 2025 (Tag 1)
Ankunft in Faro und Beobachtungen im "Ludo" bei Faro



Limikolenansammlung in einer Saline im Naturpark Ria Formosa bei Faro

Gegen Mittag trifft die Gruppe am Flughafen Faro ein. Nach dem Einchecken ins Hotel Quinta dos Poetas bei Estoi, machen wir in der Hotellobby eine erste Besprechung und Vorstellungsrunde. Anschließend stehen erste Beobachtungen im Naturpark Ria Formosa bei Faro auf dem Programm, genauer gesagt im „Ludo“, in der Nähe des Flughafens.

Wir sind auf dieser Reise diesmal in zwei Fahrzeugen unterwegs, einem 9-Sitzer Van und einem Pkw. Aus diesem Grund ist Kalle Nibbenhagen als zweiter Fahrer mit dabei. Er ist u.a. ebenfalls Reiseleiter bei birdingtours und seine Teilnahme ist für die Gruppe in jeder Hinsicht eine Bereicherung. Wir parken an einem Kiefernwald am Eingang zum Ludo und beobachten entlang einer breiten Sandpiste, die das Gebiet erschließt. Linke Hand liegen bald weitläufige Salinen, in denen hunderte von Limikolen nach Nahrung suchen. Die tief stehende Sonne ist hinter einer dichten Wolkendecke verborgen und die Lichtverhältnisse stellen eine Herausforderung dar, die Szenerie ist aber sehr stimmungsvoll. Wir erarbeiten uns die Bestimmung der Watvögel nach und nach. **Stelzenläufer** und **Säbelschnäbler**, **Sand-**, **See-** und **Flussregenpfeifer**, **Sanderlinge**, **Alpen-** und **Zwergstrandläufer**, **Rot-** und **Grünschenkel**, zwei **Dunkelwasserläufer** und mehrere **Kampfläufer** sind darunter und lassen sich im Spektiv gut beobachten. Ein **Waldwasserläufer** verrät sich durch seinen charakteristischen Flugruf, als er in einem Graben neben dem Weg abfliegt und in der weitläufigen Sumpflandschaft rechts des Weges wieder landet, wobei der deutlich weiß abgesetzte Bürzel gut zu sehen ist. Dort sind auch bereits besetzte Storchennester und eine Gruppe kahler Schlafbäume voll mit Kormoranen auszumachen. **Rohrweihen** überfliegen das Schilfgebiet und mehrere **Zwergadler** kreisen über den mit Schirmkiefern bestandenen Hügeln oder haben bereits ihren Schlafplatz in laublosen Gehölzen in der sumpfigen Ebene aufgesucht. Auch ein einzelner **Fischadler** sitzt dort. Rufe zweier **Blaukehlchen**, eines **Eisvogels** und von **Seidensängern** sind zu hören. Daneben ist auch mehrmals das Knarren der

Mittelmeerlaubfrösche und der durchgehende Gesang von Maulwurfsgrillen zu vernehmen. **Wellenastrilde** suchen ihren Schlafplatz in einem verschilften Graben auf und ein Trupp von **Felsenschwalben** sucht über dem Gebiet nach Insekten. **Zilpzalpe** sind extrem häufige Wintergäste in der Vegetation am Weges- und Gewässerrand. Insgesamt ein vogelreicher Auftakt, zumal von einigen schon **Blauelstern** und auch zwei **Wiedehopfe** am Hotel beobachtet wurden.

Sonntag, 07. Dezember 2025 (Tag 2)

Bootsfahrt durch den Naturpark Ria Formosa bei Olhão und Salinen von Tavira



Thorshühnchen

Morgens um acht Uhr ist Abfahrt vom Hotel. Vor der Bootsfahrt, die für 9.30 Uhr angesetzt ist, besuchen wir noch eine Saline am Westrand von Olhão. Dort beobachten wir **Rosaflamingos**, eine erste **Raubseeschwalbe**, **Einfarbstare**, **Brandgänse** und wieder einen ansitzenden Fischadler. Am Bootsanleger in Olhão sind jetzt bei Niedrigwasser, gleich **Pfuhschnepfen** und **Austernfischer** an einem breiten Gezeitenkanal zu beobachten und auch die ersten **Dünnschnabelmöwen** patrouillieren das Gewässer auf der Suche nach Nahrung. Das Boot ist ein etwa 10m langes Glasfaserboot mit Sonnendach und einem starken Außenbordmotor. Unser Skipper Rógerio ist ein erfahrener, lokaler Seemann und Fischer. Wir durchfahren die Ria in östlicher Richtung und die Schlickflächen und Seegraswiesen sind jetzt voll mit nahrungssuchenden Limikolen, Scharen von **Löfflern**, **Seiden-**, **Grau** und **Silberreihern**, diversen Möwen und Seeschwalben. **Austernfischer**, **Regen-** und **Große Brachvögel**, **Steinwälzer** und **Knutts** sind neue Limikolenarten für die Reise. Das Boot liegt niedrig im Wasser und die auch die Entfernung zum Ufer ist oft ideal zum Fotografieren. Die weite Wattlandschaft, mit Vögeln und Muschelsuchern und der akustischen Untermauerung durch die Limikolenrufe ist ein sehr stimmungsvolles Erlebnis. Leider sind immer mehr Flächen am Rand der Kanäle mit den Gestellen der Austernzuchten verbaut, die wirtschaftlich von Bedeutung sind und vor allem für den Export bestimmt sind. Da die See heute ausgesprochen ruhig ist, können wir noch einen Abstecher raus aufs offene Meer machen, was im Winter nicht immer möglich ist. Allerdings ist der Wasserstand heute so niedrig, dass es einige

Zeit braucht, aus der Lagune heraus zu kommen, da kaum noch Wasser zwischen Boot und sandigem Untergrund ist. So erreichen wir mit abgeschaltetem Motor, langsam mit der Strömung treibend, schließlich die Durchfahrt zwischen den Düneninseln hinaus aufs Meer, das heute wirklich spiegelglatt ist. Ein oder zwei Kilometer vor der Küste befinden sich schwimmende Fischzuchtanlagen. Unter den dort auf den Umzäunungen sitzenden Großmöwen finden wir eine immature **Mantelmöwe**. Bald darauf tauchen erste **Sturmwellenläufer** (ehemals: Sturmschwalbe) in der Nähe des Bootes auf. Die winzigen Seevögel wirken mit ihrem weißen Bürzel fast wie Mehlschwalben, die niedrig über dem Wasser jagen. Mehrere adulte **Basstölpel** rasten auf dem Wasser und dann tauchen die ersten Delfine auf. Scharen von **Gemeinen Delfinen**, weit im Gebiet verteilt, begleiten uns bei der Weiterfahrt für eine ganze Weile. Mehrmals fliegen auch **Balearensturmtaucher** auf oder ziehen am Boot vorbei. Schließlich beobachten wir noch insgesamt drei **Skuas** und es gelingen auch Fotos aller dieser Pelagen. Als es schließlich Zeit ist für die Rückfahrt, inspizieren wir, schon wieder in Strandnähe, eine Ansammlung fressender **Schwarzkopfmöwen**. Zu unserer Überraschung hat sich ein **Thorshühnchen** mit dazu gesellt, das zwischen den Möwen umherschwimmt und Nahrung aufpickt. Nach ausgiebigen Beobachtungen und Fotos kehren wir dann im Schnellgang zurück nach Olhão, wo wir kurz vor Mittag wieder an Land gehen. Diese Bootsfahrt wird den meisten Gästen als einer der Höhepunkte der Reise in Erinnerung bleiben.

Das schmucke Städtchen Tavira liegt etwa 20km weiter östlich und hier machen wir an einem Platz in der Altstadt am Gilão-Fluss zunächst Mittag. Anschließend beobachten wir in den Salinen von „Quatro Águas“ auf der westlichen Flussseite. Viele der hier rastenden **Korallen-** und **Schwarzkopfmöwen** sind farbberingt. **Rosaflamingos**, **Säbelschnäbler** und viele andere Watvögel, darunter auch **Sichelstrandläufer** lassen sich hier beobachten. Am westlichen Ortsrand Taviras liegen die Salinen von Sta. Luzia. Hier beobachten wir am Spätnachmittag, zwei **Gleitaare** ausgiebig bei der Jagd und am Ansitz. Die beste Beobachtung der Art auf der Reise und krönender Abschluss des Nachmittags. Bei Sonnenuntergang verlassen wir das Gebiet und fahren zurück zum Hotel Quinta dos Poetas.

Montag, 08. Dezember 2025 (Tag 3)
Mittelgebirge „Serra do Caldeirão“ und Golfplatzsee von „Quinta do Lago“



Serra do Caldeirão bei Alportel

Nach dem Frühstück machen wir zunächst einen Beobachtungsgang durch den weitläufigen Hotelgarten. Ein **Iberiengrünspecht** lässt sich im Gegenlicht an einem abgestorbenen Ast bei der Nahrungssuche beobachten. Ein **Wendehals** singt, später sogar noch ein zweiter, aber es gelingt uns nicht den Vogel auch zu sehen. Unerwartet ist die Beobachtung einer **Provencegrasmücke**, die aufgrund ihrer Warnrufe entdeckt wird und sich dann auch zeigt, wobei sie ihren langen Schwanz stelzt. Es ist ein adultes Männchen. Die Art ist eigentlich Standvogel im Mittelgebirge, im Winter kommen aber einzelne manchmal herunter in die Küstenebene.

Nach kurzer Fahrt landeinwärts, erreichen wir nördlich von Alportel einen, in einem Tal mit schönem Korkeichenbestand gelegenen Picknickplatz, die „Fonte Ferrea“. Typisch ist hier das Vorkommen von Waldvögeln, darunter Kleiber, **Haubenmeise** und die iberische Unterart der **Schwanzmeise** (*irbii*). Die Mittelgebirgslandschaft der „Serra do Caldeirão“ nimmt einen großen Teil des Inlands der Region Algarve ein. Typisch sind Korkeichenbestände und Zistrosen, besonders die Lackzistrose. Bei Juncais, nur wenige Kilometer westlich, machen wir anschließend eine etwas längere Wanderung durch ein abgelegtes Tal mit Steineichenbestand und freilaufenden Hausschweinen, hinauf in die hügeligen Ausläufer der Serra. Ein **Kolkrabenpaar** ist hier zuhause und **Heidelerchen** singen über den Hügeln, In den Beständen der Lackzistrose rufen Provencegrasmücken, die wir auch flüchtig zu Gesicht bekommen. **Habichtsadler** sind in der Algarve Baumbrüter und die Hügel sind Teil eines Revieres. Am höchsten Punkt der Wanderung taucht, allerdings in einiger Entfernung, am Horizont auch kurz das ansässige Paar der scheuen Adler auf, gemeinsam kreisend. Das Flugbild erinnert entfernt an einen Wespenbussard, mit kleinem, lang vorgestrecktem Kopf und bodenparalleler Flügelhaltung. Die Weibchen sind erkennbar größer als die Männchen und besonderes Merkmal ist ein weißer Fleck auf dem Rücken. Zurück an den Autos, fahren wir anschließend wieder in Richtung Küste und machen auf der Terrasse einer Snackbar in Almancil, bei sonnigem Wetter Mittagspause. Am Nachmittag nehmen wir uns das Golfgebiet von „Quinta do Lago“ vor, das nur wenige Kilometer westlich des

Flughafens von Faro, an die Lagune der Ria Formosa grenzt. Dort gibt es einen See mit Schilfgürtel und eine Beobachtungshütte. Auf dem Weg passieren wir die Lagune der Ria Formosa und beobachten verschiedene Limikolenarten, darunter **Steinwälzer**, sowie mehrere Strandläufer- und Regenpfeiferarten. Zu den Entenarten, die sich auf dem See tummeln und im Bereich der Schilfinseln rasten, zählen **Spieß-, Pfeif-, Krick und Löffelenten**, die sich aus der Nähe bewundern lassen. Augenfällig sind auch dicht über dem Wasser jagende Schwalben, neben **Felsenschwalben**, die ohnehin komplett im Land überwintern, auch **Rauch- und Mehlschwalben**, sowie einzelne **Uferschwalben**. Auch **Eisvögel** zischen mehrmals über das Wasser. Erstaunlich ist die Häufigkeit hier überwinternder **Zilpzalpe**, die in der Uferzone nach Fliegenschnäppermanier, Insekten nachstellen und deren Zahl wohl im dreistelligen Bereich liegt. Zu den Zielarten zählt hier das **Purpurhuhn**, dessen Kopf auch das Emblem des Naturparks Ria Formosa ziert und das wir gut und ausgiebig beobachten können. Auch **Zwergdommeln** sehen wir, allerdings flüchtiger. Ein halbes Dutzend **Sichler** sind ebenfalls im Gebiet, eine Art, die in den letzten Jahren hier zugenommen hat. Auf dem Golfgrün suchen **Wiedehopfe** und **Blauelstern** nach Nahrung. **Schwarzkopfweber** sind etablierte Neozoen, die ursprünglich aus dem tropischen Afrika stammen, und hier regelmäßig ihre kugelförmigen Nester im Schilfgürtel anlegen. Jetzt im Winter suchen sie aber eher im Geäst der Eukalyptusbäume nach Nahrung. Mehrmals tauchen auch **Zwergadler** über dem See auf und einmal auch ein **Fischadler**. Unerwartet sind insgesamt neun **Nachtreiher**, auf Spektiventfernung am Seeufer sitzend. Sie sind hier eigentlich ausschließlich nachtaktiv und wurden wahrscheinlich an ihrem Schlafbaum gestört, möglicherweise durch Bauarbeiten in der Nähe des Seeufers.

Dienstag, 09. Dezember 2025 (Tag 4)

Schutzgebiet von Castro Marim und Gebiete im Raum Mértola im Alentejo



Iberienadler (juvenil) im Naturpark Guadianatal bei Mértola

Heute geht es mit Gepäck in Richtung spanische Grenze. Nach einer guten halbe Stunde Fahrt beobachten wir im Schutzgebiet von Castro Marim am Grenzfluss Guadiana. Entlang der kleinen Zugangsstraße zum Umweltzentrum „Moinho Ventos“, in der Nähe der Autobahnbrücke über den Fluss, entdecken wir die ersten **Rothühner**, **Weidensperlinge** und einen **Iberienraubwürger**. Wir parken am Zentrum und machen einen Rundgang entlang der Salinen und hinauf auf einen Hügel mit Weitblick über das Schwemmland und die Salzmarsch im Bereich der Guadianamündung und den Ort Ayamonte im benachbarten Spanien. Etwa ein Dutzend **Raubseeschwalben** rasten auf den Dämmen zwischen den Becken der Saline. **Rosaflamingos**, **Löffler**, **Brandgänse** und Scharen von Limikolen, darunter **Uferschnepfen**, **Säbelschnäbler** und **Stelzenläufer**. Mehrere **Fischadler** und eine **Rohrweihe** jagen im Gebiet. Eine Besonderheit ist eine überfliegende **Stummellerche**. Die kleine Lerche kommt in der Salzsteppe ausschließlich hier an wenigen, schlecht zugänglichen Stellen der Ostalgarve vor. Der Flugruf erinnert an den einer Mehlschwalbe und sichert die Bestimmung ab. Nach etwa einer Stunde Fahrt landeinwärts, erreichen wir die Gegend um Mértola im Alentejo, wo wir am frühen Nachmittag nach Greifvögeln Ausschau halten. Besonders in den großen, privaten Jagdgebieten, die gute Bestände an Wildkaninchen beherbergen und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, brüten mehrere Adlerarten mit gutem Erfolg. Von einem Sträßchen auf einem Bergrücken aus beobachten wir im Spektiv ein **Steinadlerpaar** in einiger Entfernung. Dann kommt aus der Gegenrichtung unerwartet nah ein junger **Iberienadler** (früher: Spanischer Kaiseradler) auf uns zu und überfliegt uns schließlich niedrig. Eindrucksvoll und ein Glücksmoment für Beobachter und Fotografen. Das beige-braune Gefieder und die völlig intakten Schwungfedern ohne Mauserlücken, aber mit Licht durchscheinenden Saum am hinteren Flügelrand, weisen ihn als diesjährig, also als Jungvogel aus. Ein weiterer Adler in der Nähe eines Stausees ist ein immaturer **Habichtsadler**. In der gleichen Gegend beobachten wir auch einen kreisenden **Mönchsgeier**, eine Art mit positiven Bestandstrend in Portugal sowie einen adulten Wanderfalken, der auf einem Zaunpfosten sitzt. An einem Sträßchen bei einem Bauernhof mit Tierhaltung, beobachten wir mehrere **Wiedehopfe**, **Rothühner** und einen versteckt sitzenden **Steinkauz**. **Rotmilane** sind jetzt im Winter die häufigsten Greife hier im Alentejo und wir beobachten immer wieder einzelne kreisende, später auch Ansammlungen im Bereich von Schlafplätzen in großen Eukalyptusbäumen entlang der Straße nach Castro Verde, kurz vor Sonnenuntergang. Es ist schon fast dunkel, als wir kurz vor Castro Verde im letzten Licht eine Eule auf der Telegraphenleitung neben der Straße bemerken. Sie kann gerade noch als **Sumpfohreule** bestimmt werden, bevor sie abfliegt. Da aber nur von einer Person in der Gruppe gesehen, kommt sie nicht auf die Liste. Ebenso ein zweites Exemplar, das nach einigen Minuten Fahrt, in einiger Höhe über die Straße gleitet und auf die Schnelle nicht sicher als Sumpf- oder Waldohreule zu bestimmen ist. Dann erreichen wir das Hotel „A Esteva“ in Castro Verde, wo wir die nächsten zwei Nächte verbringen werden.

Mittwoch, 10. Dezember 2025 (Tag 5)
Pseudosteppe um Castro Verde



Iberienadler (adult)

Castro Verde und Umgebung hat den besonderen Status eines "Biosphärenreservats" doch hat auch hier, vor allem die Intensivierung in der Landwirtschaft in den letzten Jahren zum Rückgang der bedrohten Wiesenbrüter und „Steppenvögel“ geführt, darunter auch die beiden Trappenarten. Dennoch beherbergt die Region immer noch die zweitgrößte Großtrappenpopulation Europas. Schon am Hotel vor der Abfahrt, beobachteten wir **Blauelstern**, **Wiedehopf**, singende **Girlitze** und **Einfarbstare**. In einer Parallelstraße zum Hotel sitzen drei **Waldohreulen** gut getarnt in Peruanischen Pfefferbäumen, die sie als Schlafbaum nutzen. In der offenen Landschaft der Umgebung sind **Grauammern**, aber auch Cardueliden, wie Stieglitze und Bluthänflinge sehr häufig. Daneben Wiesenpieper und Feldlerchen in Trupps, neben den größeren **Kalenderlerchen**, die sich u.a. durch ihre Flugrufe verraten. **Iberienraubwürger** sitzen immer wieder auf den Telegraphenleitungen neben der Straße. Gutes „Pseudosteppenhabitat“ findet sich etwa auf halber Strecke zwischen Castro Verde und Mértola und auch bei Entradas, nord-östlich von Castro Verde. Bald sehen wir die ersten **Großtrappen**, zunächst im Flug, dann finden wir auch am Boden immer wieder kleinere Trupps. **Zwergtrappen** sehen wir heute allerdings nur auf große Entfernung. Dafür sind **Sandflughühner** häufig und kleine Gruppen zeigen sich immer wieder in ihrem rasanten Flug, wobei sie ihre charakteristischen Flugrufe äußern. Mehrere **Kornweihen**, darunter zwei adulte Männchen und zwei **Gleitaare** sind erwähnenswerte Beobachtungen unter den Greifvögeln. Im Raum Mértola, wo wir die Mittagspause in einem Café verbringen, sehen wir nochmals einen **Steinadler** und einen weiteren, immaturren **Habichtsadler**, sowie im Laufe des Tages, insgesamt fünf **Iberienadler**, darunter ein adultes Exemplar bei Mértola und nochmals einen Jungadler (diesmal im zweiten Kalenderjahr) recht nah vorbeifliegend mit schönen Fotos. Einige Dutzend **Kraniche** rasten auf einem Acker, sie gehören hier zu den regelmäßigen Wintergästen, ebenso wie **Kiebitze**. An Staugewässern in der Region beobachten wir **Kolbenenten**, **Nilgänse**, **Höckerschwäne**, einen **Grünschenkel** und einen **Eisvogel**.

Donnerstag, 11. Dezember 2025 (Tag 6)
Berge von Monchique und Fahrt nach Sagres



Großtrappen im Alentejo bei Castro Verde

Heute Morgen fahren wir mit Gepäck vom Hotel ab. Bevor es über die Berge von Monchique und dann hinunter zur Küste am Kap von Sagres geht, wollen wir noch einmal versuchen, in der Steppenlandschaft um Castro Verde, **Zwergrappen** besser zu sehen. Erst nach einigem Suchen in geeignetem Habitat finden wir schließlich zur Freude aller noch einmal eine kleine Gruppe in passabler Entfernung, die sich gut im Spektiv beobachten lassen. Im Zuge der Suche beobachten wir nochmals **Großtrappenhähne** im eindrucksvollen Vorbeiflug, weitere **Sandflughühner** und **Kraniche**, sowie einen Trupp von gut dreißig **Goldregenpfeifern**. Am Ortsrand von Castro Verde machen wir wie geplant kurz Halt an einem Supermarkt, u.a. um Wasser aufzufüllen. Vom Parkplatz aus wird dann ein über dem Ort kreisender **Gänsegeier** entdeckt. Bald darauf noch ein weiterer und dann auch ein **Mönchsgeier**. Schnell sind die Spektive wieder ausgepackt und bald beobachten wir vom Parkplatz des Supermarktes aus, insgesamt sechs Gänsegeier, einen Mönchsgeier und zwei adulte **Iberienadler** (wohl das Revierpaar) wie sie gemeinsam über dem Ortsrand von Castro Verde kreisen, gewissermaßen als Zufallsbeobachtung beim Einkaufen. Auf der Fahrt nach Südwesten wird die Landschaft baumreicher (Steineichen) und hügeliger. Wie sich in der Wettervorhersage bereits zeigte, wird auch die Bewölkung stärker und es gibt Schauer. In den Bergen von Monchique machen wir im gleichnamigen Ort die Mittagspause in einem Restaurant. Anschließend machen wir einen Versuch, die Beobachtungsgebiete oberhalb des Ortes im Bereich „Foia“ zu erreichen, die Gipfelregion ist aber völlig wolkenverhangen und verregnet, sodass wir stattdessen gleich hinunter zur Küste fahren und die Fahrt nach Sagres fortsetzen. In der Bucht von Martinhal, am Ortseingang von Sagres, beobachten wir an der dortigen Lagune einige Limikolen, **Seidenreiherr** und Scharen von **Lach-** und **Schwarzkopfmöwen**. Über dem Meer ziehen **Basstölpel** in größerer Zahl und **Kormorane** und **Krähenscharben** sitzen oder schwimmen im Bereich von vorgelagerten Felseninseln, auf denen auch **Regenbrachvögel** rasten. Eine **Brandseeschwalbe** jagt in Strandnähe. Schließlich checken wir ins Hotel „Mareta View“ ein, wo die meisten noch den Blick aufs Meer von der aus Terrasse genießen.

Freitag, 12. Dezember 2025 (Tag 7)
Die Kapregion um Sagres und Cabo São Vicente



Alpenbraunelle am Cabo São Vicente

Der heutige Tag ist der Kapregion um Sagres und das Cabo São Vicente gewidmet und wir bewegen uns in einem Umkreis von ca. 10 km vom Hotel. Als erstes fahren wir die Straße entlang der Steilküste hinaus zum Leuchtturm vom Cabo São Vicente. **Mittelmeermöwen**, die hier die Silbermöwen Nordwesteuropas ersetzen, rasten auf den Felsplateaus. Über dem Meer ziehen **Basstölpel** und einige **Krähenscharben** patrouillieren entlang der Küste. **Felsentauben** sind hier Brutvögel in den Kalksteinklippen am Meer, die auch Scharen von **Felsenschwalben** als Schlafplatz dienen. Ein adulter **Wanderfalke** steht über dem Kap im Gegenwind und stürzt sich gelegentlich in eindrucksvollen Jagdflügen hinab. Zwei **Alpenbraunellen** werden nur wenige Meter unterhalb der Beobachtergruppe entdeckt, gut getarnt zwischen den Pflanzen im Polsterwuchs auf den Felsen lassen sie sich die seltenen Wintergäste gut beobachten.

Anschließend erkunden wir die Feldflur bei „Vale Santo“ entlang einer einspurigen Asphaltstraße, die zu einem halb verfallenen Bauernhof führt. **Theklalerchen** sind hier überall häufig. Wie erhofft beobachten wir hier **Alpenkrähen** bei der Nahrungssuche am Boden. Am Bauernhof und einer Ruine in der Nähe, werden mehrere **Steinkäuze** entdeckt.

Nach der Mittagspause im Ort von Sagres erkunden wir das Kalksteinplateau „Ponta Atalaia“ dass sich südlich des Ortes, hinter der Pousada erstreckt. Auf dem Gebäude wird eine **Blaumerle** entdeckt, ein verbreiteter Brutvogel an der Steilküste, ebenso Hausrotschwänze der Unterart „atterimus“. **Zistensänger**, **Schwarzkehlchen** und **Theklalerchen** sind wieder häufig.

Am Rande eines Kiefernwaldes am Fuße eines Hügels („Cabranosa“), der im Oktober hier der wichtigste Beobachtungsort für den Greifvogelzug ist, machen wir einen Beobachtungsgang durch lichten Kiefernwald und heideartige Landschaft. Mehrere **Wintergoldhähnchen** machen durch ihre hochfrequenten Rufe auf sich aufmerksam und ein Vogel wird auch gut gesehen. Die Art ist hier im Süden Iberiens „Invasionsvogel“ und taucht nur etwa alle 10 Jahre als Wintergast auf. Die zaghaften Rufe einer **Zaunammer** werden ebenfalls gehört, leider bekommen wir den Vogel aber

nicht zu Gesicht. Eine interessante Pflanze ist der Sodomsapfel, ein aus Südafrika eingeführtes Nachtschattengewächs, dessen Früchte wie grüne Tomaten aussehen. Der dornige Strauch ist giftig, außer für die Raupen des Totenkopfschwärmers, die sich von den Blättern ernähren. Am Ende des Nachmittags erkunden wir den Hafen („Baleeira“) von Sagres, der sich in einer natürlichen Bucht befindet. Von der Hafenmole werden beim Seewachen mehrere **Balearensturmtaucher** beobachtet. Eine Art, die zwar ausschließlich im westlichen Mittelmeer brütet, aber außerhalb der Brutzeit in den Atlantik zieht.

Samstag, 13. Dezember 2025 (Tag 8)

Alvor-Ästuar, Lagoa dos Salgados und Parque Ambiental bei Vilamoura



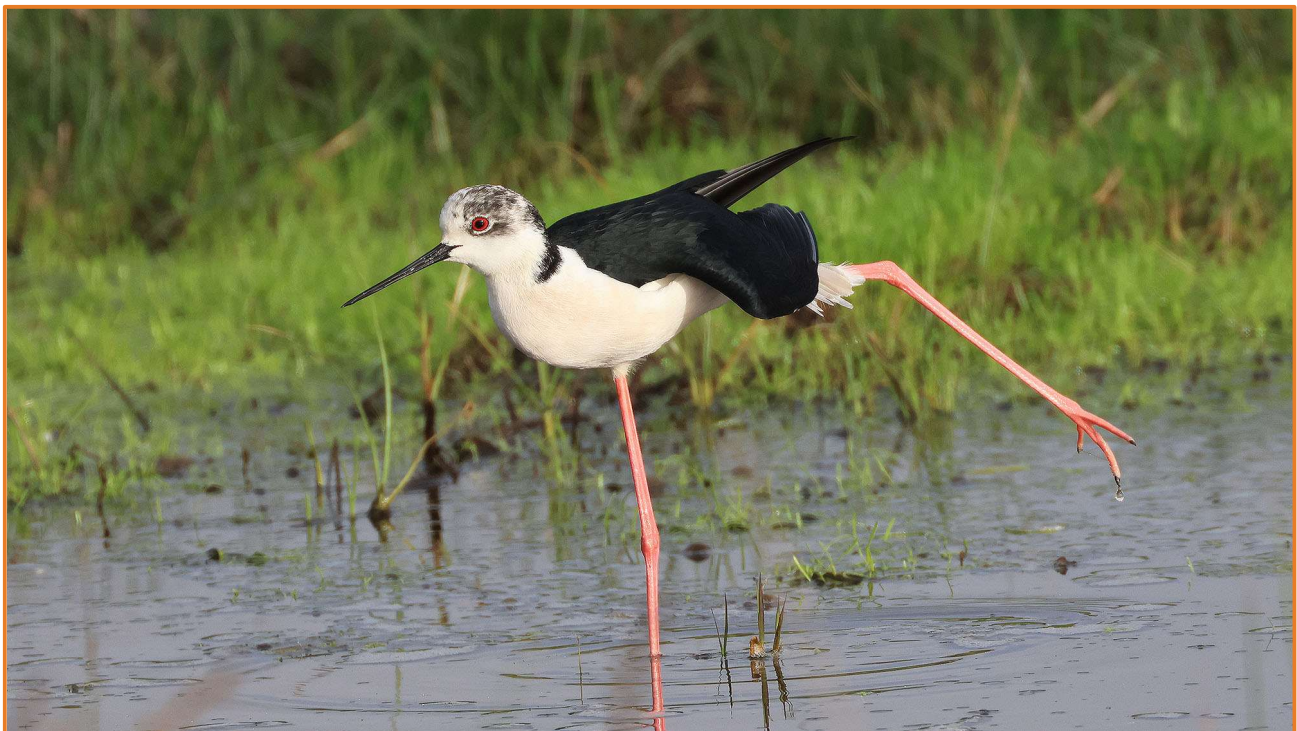
Parque Ambiental bei Vilamoura

Heute geht es mit Gepäck zurück entlang der Küste in Richtung Faro. Erste Station ist Das Alvor-Ästuar, wo wir entlang einer fahrbaren Sandpiste mit Blick auf überflutete Salzmarsch, Salinen und Fischzuchtanlagen beobachten. Das Gebiet ist vogelreich und auch die Artenvielfalt ist groß. In gut zwei Stunden beobachten wir hier ausgiebig mehr als 20 Limikolenarten, darunter **Kampfläufer, Bekassinen, Große- und Regenbrachvögel, Ufer- und Pfuhlschnepfen, Austernfischer, Säbelschnäbler, Stelzenläufer** u.v.a. Gleich bei der Ankunft am Feuchtgebiet fliegt ein **Fischadler** ab, der einen ziemlich großen Fisch (ev. Dourade) erbeutet hat und den wir später beim Kröpfen der Beute beobachten. Unerwartet ist hier die Beobachtung eines **Habicht-Männchens**. **Löffler, Rosaflamingos, Weißstörche** und **Raubseeschwalben** sind ebenfalls im Gebiet. Bei den Kleinvögeln sind **Wellenastrihle, Blaukehlchen** (leider nur gehört) und **Bergpieper** erwähnenswert. Die dem Gewässer abgewandte Seite des Ästuars ist ebenfalls interessant. In verwilderten Gärten, Brachland und Feldern gibt es **Wiedehopfe** und **Haubenlerchen** zu sehen und an einer Ruine später nochmal einen **Steinkauz**.

Während der Mittagspause am Hafen von Alvor zeigt sich ein **Eisvogel** und anschließend haben wir nochmal Gelegenheit, rastende **Mittelmeer- und Heringsmöwen** in ihren verschiedenen

Alterskleidern zu sehen. Nach kurzer Fahrt über die Autobahn erreichen wir die Lagoa das Salgados bei Pêra, im Raum Albufeira, eine Flachwasserlagune mit Schilfgürtel, gleich hinter den Dünen. Hunderte von **Krick-** und **Spießenten** schwimmen auf dem Nordteil des Gewässers, das durch einen Damm in zwei geteilt ist. Scharen rastender Möwen sind vor allem **Schwarzkopfmöwen** und auch einige **Korallenmöwen**. Am Rande des Schilfgürtels werden auf Spektiventfernung mehrere **Purpurhühner** entdeckt und **Rohrweihen** jagen über dem gegenüberliegenden Ufer.

Letzte Station des Tages ist der „Parque Ambiental“ bei Vilamoura. Die Gegend ist wieder von Golfplätzen geprägt, doch erstreckt sich in der Nähe einer Kläranlage hier das größte Schilfgebiet der Algarve. Gleich bei der Ankunft kreisen die ersten **Zwergadler** über dem Gebiet. Entlang eines Grabens mit Schilfbestand, beobachten wir **Wellenastrilde** und **Schwarzkopfweber**, die sich in den Schachtelhalmblättrigen Kasuarinen am Rande der Kläranlage verstecken. Die Rufe von **Seidensängern** sind allgegenwärtig. Durch den Zaun werden auf dem Klärbecken zwei **Moorenten** entdeckt. Von der Beobachtungshütte mit Blick auf einen kleinen See mit Schilfbestand, lassen sich gut **Purpurhühner** beobachten, daneben Zwergtaucher aus nächster Nähe. Zu hören sind **Wasserralle** und **Zwergdommel**. **Felsenschwalben** zählen auch hier wieder zu den häufigen Wintergästen, ebenso **Grauammern** und **Weidensperlinge**. Schließlich machen wir noch eine gute **Gleitaar**beobachtung und beschließen einen weiteren, ereignisreichen Beobachtungstag. Bei Sonnenuntergang sind wir wieder zurück am Ausgangspunkt der Reise, dem Hotel Quinta dos Poetas bei Estoi.



Stelzenläufer

Sonntag, 14. Dezember 2025 (Tag 9)
Strand von Faro und „Ludo“ im Ria Formosa Naturpark



Fischadler im „Ludo“

Heute ist Abreisetag, aber der Vormittag verbleibt noch zum Beobachten. Wir starten am Strand von Faro, wo wir am Hauptparkplatz hinaus aufs offene Meer schauen, Einzelne **Basstölpel** sind auf einige Entfernung auszumachen und auch eine einzelne **Skua** zieht übers Meer, dunkel, mit schwerem Körper und den typischen weißen Flecken an der Handschwingenbasis. Ein dichter Trupp von etwa 20 Meeresenten, die hinter der Brandung fleißig tauchen, sind **Trauerenten**, ausschließlich weibchenfarbige Exemplare.

Anschließend gehen wir in der Nähe des Flughafens, über den Hauptweg auf einem Damm in das Gebiet „Ludo“ hinein. Der Weg verläuft entlang der Lagune der Ria Formosa und biegt dann ab, in ein Gebiet mit Salinen. Hier gibt es wieder eine große Palette an Watvögeln, aber auch mehrere **Fischadler** bei der Jagd zu beobachten. Daneben viele andere, inzwischen vertraute Vögel der Algarve, wie **Wiedehopf**, **Zwergadler**, **Haubenlerche**, **Samtkopfgrasmücken** und viele andere. Kurios sind zwei **Mauswiesel**, die mehrmals aufgeregt den Hauptweg entlang springen und dann in der hohen Vegetation verschwinden. In einer Saline entdecken wir eine einzelne **Graugans**, die in der Algarve eher selten ist, aber regelmäßig im benachbarten Andalusien überwintert. Gleich daneben auch eine diesjährige **Sturmmöwe**, ebenfalls kein häufiger Anblick hier. Kurz vor Mittag geht die Reise am nahegelegenen Flughafen von Faro zu Ende.

Die Fotos in diesem Bericht sind während der Reise entstanden.

Anhang: Artenliste (165 Vogelarten)

Birdingtours: Artenliste Südportugal 06. - 14. Dezember 2025													
Name	Wissenschaftlich	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
<i>Entenvögel</i>													
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>					4							
Graugans	<i>Anser anser</i>												1
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>				4	6	2						
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	2	XX		16								1
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>		X	XX	XX					X	X		
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>			XX	X					X	X		
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>		X	XX	X								X
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>			X	X	X	20			XX	X		
Spießente	<i>Anas acuta</i>			X	X					XX			
Krickente	<i>Anas crecca</i>			X	X					XX	X		
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>					10							
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>			XX						X			
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>										2		
Trauerente	<i>Melanitta nigra</i>												20
<i>Fasanenartige</i>													
Rothuhn	<i>Alectoris rufa</i>				25	XX	X						
<i>Trappen</i>													
Großtrappe	<i>Otis tarda</i>					42	16						
Zwergtrappe	<i>Tetrax tetrax</i>					9	6						
<i>Flughühner</i>													
Sandflughuhn	<i>Pterocles orientalis</i>					50	6						
<i>Tauben</i>													
Felsentaube	<i>Columba livia</i>								XX				
Straßentaube	<i>columba livia f. domestica</i>	X	XX	XX	XX	XX	XX	X	XX	XX			
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	X	80	X	XX	XX	X	X	X	X			
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	X	XX	XX	50	XX	XX	X	XX	X			
<i>Rallen</i>													
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>			2V							V		
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	V		X			4			X			
Bläßhuhn	<i>Fulica atra</i>			XX		XX	X			XX			
Purpurhuhn	<i>Porphyrio porphyrio</i>			6							7,V		
<i>Kraniche</i>													
Kranich	<i>Grus grus</i>					40	15						
<i>Lappentaucher</i>													

Birdingtours: Artenliste Südportugal 06. - 14. Dezember 2025											
Name	Wissenschaftlich	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	X		XX	7	3	X		XX	X	
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>									3	
<i>Flamingos</i>											
Rosaflamingo	<i>Phoenicopterus roseus</i>	X	XX	1	XX				10	XX	
<i>Austernfischer</i>											
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>		XX						27		
<i>Säbelschnäblerverwandte</i>											
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	XX	XX		XX		1		XX	XX	
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	XX	XX		70				10	XX	
<i>Regenpfeiferverwandte</i>											
Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>		XX	X	X				10	X	
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>						33				
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>	XX	XX	X	X		X		X	X	
Flußregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	X									
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>				25	XX	xxx	35	XX		
Seeregenpfeifer	<i>Anarhynchus alexandrinus</i>	10	XX	X	X				X		
<i>Schnepfenverwandte</i>											
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>		10	1			4		X	X	
Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>		4						X	1	
Pfuhlschnepfe	<i>Limosa lapponica</i>		XX	1					X		
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>		XX		50				X	XX	
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>				1				3		
Flußuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	X	X	X	X		1	1	X	X	
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	X			X		2		1		
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	XX	XX	X	X				XX	XX	
Dunkelwasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>	2	V		V						
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	3	8		X	1	1		6	7	
Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>	X	X	X			X		X	XX	
Knutt	<i>Calidris canutus</i>		XX						1		
Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	6							X	1	
Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>		6						1		
Sanderling	<i>Calidris alba</i>	XX	XX	X	X				X	XX	
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	xxx	xxx	X	X				XX	XX	
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>	X	X	X					2		
Thorshühnchen	<i>Phalaropus fulicarius</i>		1								

Birdingtours: Artenliste Südportugal 06. - 14. Dezember 2025											
Name	Wissenschaftlich	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
<i>Seeschwalben</i>											
Raubseeschwalbe	<i>Hydroprogne caspia</i>		8		11				2	2	
Brandseeschwalbe	<i>Thalasseus sandvicensis</i>		20				1		X	X	
<i>Möwen</i>											
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>		XX	X	XX		80		XX	X	
Dünnschnabelmöwe	<i>Chroicocephalus genei</i>		XX								
Korallenmöwe	<i>Ichthyaetus audouinii</i>		xxx	X				1	xxx	X	
Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaetus melanocephalus</i>		xxx	X					XX	X	
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>									1	
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>		xxx	XX	XX		XX	XX	XX	XX	
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>		1								
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>		xxx	XX	XX		XX	XX	XX	XX	
<i>Raubmöwen</i>											
Skua	<i>Stercorarius skua</i>		3								1
<i>Wellenläufer</i>											
Sturmwellenläufer	<i>Hydrobates pelagicus</i>		5								
<i>Sturmvögel</i>											
Balearensturmtaucher	<i>Puffinus mauretanicus</i>		13								
<i>Störche</i>											
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	XX	XX	X	X	X	XX		xxx	XX	
<i>Tölpel</i>											
Basstölpel	<i>Morus bassanus</i>		5				XX	XX	X	X	
<i>Kormorane</i>											
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	XX	xxx	X	X	X	XX	X	XX	XX	
Krähenscharbe	<i>Gulosus aristotelis</i>						5	3			
<i>Ibisse und Löffler</i>											
Sichler	<i>Plegadis falcinellus</i>			6							
Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>	1	xxx	6	20				X	12	
<i>Reiher</i>											
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>			3,V					V		
Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>			9							
Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	X	XX	X	X		2	2	30	X	
Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>	X	XX	X	XX	XX	XX		XX	X	
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	3	20		1					1	
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	2	XX		X		5	1	X	X	
<i>Fischadler</i>											

Birdingtours: Artenliste Südportugal 06. - 14. Dezember 2025											
Name	Wissenschaftlich	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	2	1	4				2	4	
<i>Habichtverwandte</i>											
Gleitaar	<i>Elanus caeruleus</i>		2		2	2			3	1	
Gänsegeier	<i>Gyps fulvus</i>				16		6				
Mönchsgeier	<i>Aegypius monachus</i>				1	1	1				
Zwergadler	<i>Hieraaetus pennatus</i>	7		3	1				6	8	
Iberienadler	<i>Aquila adalberti</i>				1	5	2				
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>				2	1					
Habichtsadler	<i>Aquila fasciata</i>			2	1	1					
Habicht	<i>Accipiter genilis</i>								1		
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	3	1		1		3		3	2	
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>					3	2				
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>				30	35	20				
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	2	1		1	2	X	1		1	
<i>Eulen</i>											
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>		V	V	1,V	1,V		4	1,V		
Waldohreule	<i>Asio otus</i>					3					
<i>Wiedehopfe</i>											
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	2		5	3	6,V	2,V	1	3	2	
<i>Eisvögel</i>											
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	V	3	X,V		1			2	2	
<i>Spechte</i>											
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>			3V							
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>			2V							
Iberiengrünspecht	<i>Picus sharpei</i>	V	1	X,V	V						
<i>Falken</i>											
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	3		1	5	X	X	6	8	X	
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>				1			2			
<i>Würger</i>											
Iberienraubwürger	<i>Lanius meridionalis</i>				7	10	8		1		
<i>Krähenverwandte</i>											
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	X		X						1	
Blauelster	<i>Cyanopica cooki</i>	X	20	X	XX	20	XX		XX	XX	
Elster	<i>Pica pica</i>	X	X	X	XX	X	X	1	X	X	
Alpenkrähe	<i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>							25			
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>					30	X				

Birdingtours: Artenliste Südportugal 06. - 14. Dezember 2025											
Name	Wissenschaftlich	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>				X	X	X				
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>			2	X	X	X				
<i>Meisen</i>											
Haubenmeise	<i>Lophophanes cristatus</i>			X,V							
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>			X,V							
Kohlmeise	<i>Parus major</i>		1	X,V	X,V	V			X		
<i>Lerchen</i>											
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>			X,V		V					
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>				9	XX	XX	X			
Kalenderlerche	<i>Melanocorypha calandra</i>					xxx	XX				
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	X	7	3	X	X	X		XX	X	
Theklalerche	<i>Galerida theklae</i>				X	X		10			
Stummellerche	<i>Alaudala rufescens</i>				1,V						
<i>Schwalben</i>											
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>			2							
Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	12		XX	XX	XX	50	XX	XX		
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>			10	1	1					
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>			15							
<i>Buschsänger</i>											
Seidensänger	<i>Cettia cetti</i>	V	V	VV		V	V		VV		
<i>Schwanzmeisen</i>											
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>			X,V							
<i>Laubsänger</i>											
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	10	XX	xxx	XX	X	X	X	XX	XX	
<i>Halmsänger</i>											
Zistensänger	<i>Cisticola juncidis</i>	1	X		X	V		1	X	X	
<i>Grasmücken</i>											
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	1		X	X	X,V	V	V	X,V	2	
Samtkopf-Grasmücke	<i>Curruca melanocephala</i>	V	X	X	X	X		X,V	X,V	X,V	
Provencegrasmücke	<i>Curruca undata</i>			1,V							
<i>Goldhähnchen</i>											
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>							1,V			
<i>Zaunkönige</i>											
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>			V							
<i>Kleiber</i>											
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>			V							

Birdingtours: Artenliste Südportugal 06. - 14. Dezember 2025											
Name	Wissenschaftlich	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
<i>Baumläufer</i>											
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	1		X,V			V	V	V		
<i>Stare</i>											
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>				4			X			
Einfarbstar	<i>Sturnus unicolor</i>		X	X,V	XX	XX	XX	XX	XX	XX	
<i>Drosseln</i>											
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>			X,V		1		6,V	2		
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>			2							
Amsel	<i>Turdus merula</i>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
<i>Fliegenschnäpper</i>											
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	X,V	V	X	V	X,V	X	X,V	V	V	
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	2V	1,V						V		
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>		1	2	X	2	X	X	X		
Blaumerle	<i>Monticola solitarius</i>							2			
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	X	X	X	10	X	X	X	X	X	
<i>Sperlinge</i>											
Weidensperling	<i>Passer hispaniolensis</i>				X				X		
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	X	X	X	XX	XX	XX	XX	XX	X	
<i>Webervögel</i>											
Schwarzkopfweber	<i>Ploceus melanocephalus</i>			8,V					X		
<i>Prachtfinken</i>											
Wellenastrild	<i>Estrilda astrild</i>	X	XX						X	X	
<i>Braunellen</i>											
Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>							2			
<i>Stelzenverwandte</i>											
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>			V			2	X			
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	X	X	X	X	X	10	X	X	X	
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	X	X	X	X	XX	X	X	X	X	
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>								1,V		
<i>Finken</i>											
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	X		X		X	V	X			
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>		X	X	X	X	X	X	X	X	
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>		V	X	X	X	X	XX	XX	X	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	X	X	X	X	xxx	XX	XX	XX	XX	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	X	X,V	X	30			X	XX	XX	
Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>		V	X	V		V				

Birdingtours: Artenliste Südportugal 06. - 14. Dezember 2025													
Name	Wissenschaftlich	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
Ammern													
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>			V	XX	xxx	xxx	XX	xxx				
Zippammer	<i>Emberiza cia</i>			2,V									
Zaunammer	<i>Emberiza cirius</i>							V					
Rohammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>				V								
Säugetiere													
Gemeiner Delfin	<i>Delphinus delphis</i>		50										
Wildschwein	<i>Sus scrofa</i>					1							
Manguste	<i>Herpestes ichneumon</i>				2								
Mauswiesel	<i>Mustela nivalis</i>											2	
Iberischer Hase	<i>Lepus granatensis</i>					1							
Wildkaninchen	<i>Oryctolagus cuniculus</i>				X	X	X						
Fledermaus-Art	Chiroptera sp.		X										
Wühlmaus-Art	Arvicolinae sp.					1							
Reptilien & Amphibien													
Mauergecko	<i>Tarentola mauritanica</i>		2									1	
Maur. Bachschildkröte	<i>Mauremys leprosa</i>			X								3	
Rot- / Gelbwangen Schmucks.	<i>Trachemys scripta s. / elegans</i>			XX									
Mittelmeer-Laubfrosch	<i>Hyla meridionalis</i>	V				V							
Wirbellose													
Europ. Winkerkrabbe	<i>Uca tangeri</i>		XX										
Europ. Maulwurfgrille	<i>Gryllotalpa gryllotalpa</i>	V	V	V			V	V					
Haubenfangschrecke	<i>Empusa pennata</i>			1									
Distelfalter	<i>Vanessa cardui</i>											2	
Kleiner Wanderbläuling	<i>Leptotes pirithous</i>			1									
Zitronenfalter	<i>Gonepteryx rhamni</i>			1									